die pädagogische hochschule oberösterreich



Deep Reading

Wenn Lesen zum Denken wird

Eva Kreinecker MA BEd. BA

Wie lesen Sie eigentlich?

die pädagogische hochschule oberösterreich

Wann haben Sie zuletzt einen längeren Text gelesen …

- ohne zwischendurch das Handy zu benutzen?
- ohne zu einem anderen Text zu wechseln?
- ohne etwas nachzuschlagen?
- ohne das Bedürfnis zu haben, schneller fertig zu werden?



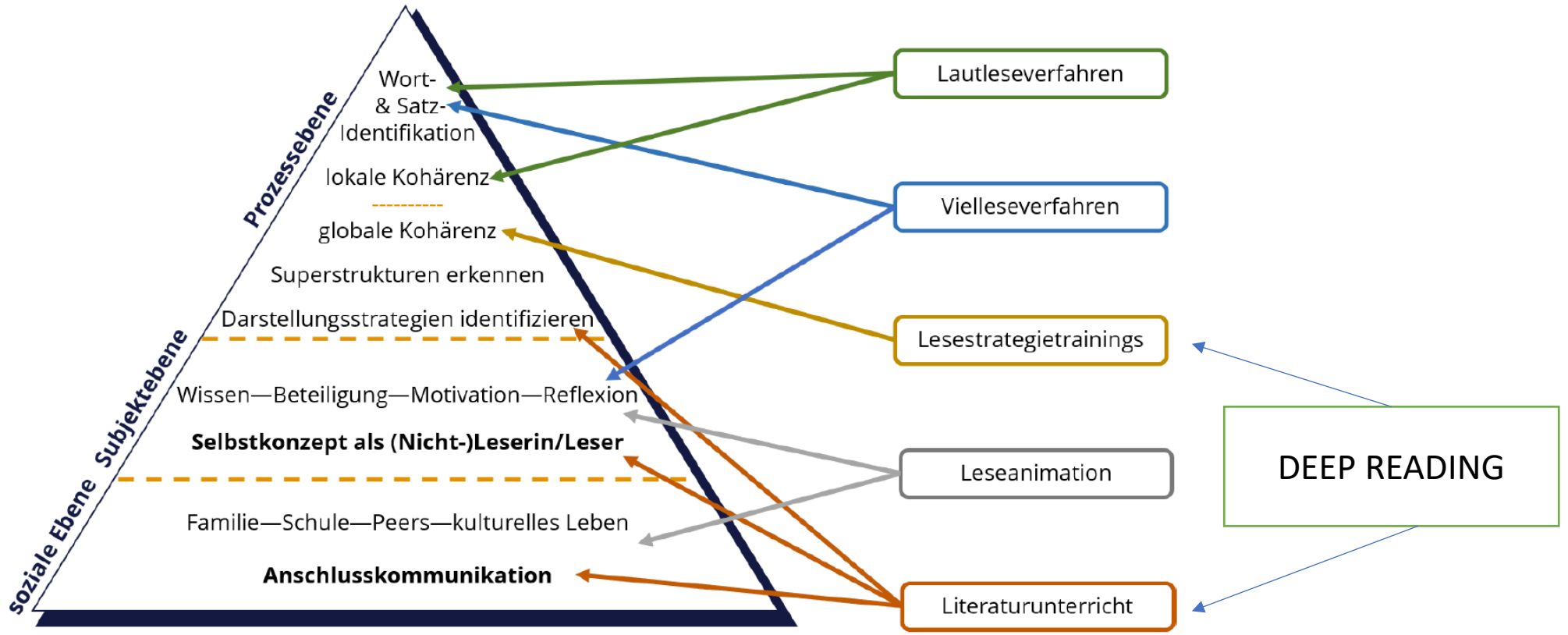
Ein Satz- und unser Gehirn beginnt zu arbeiten

die pädagogische hochschule oberösterreich

„Er hatte die Tür nicht abgeschlossen.“

Wer?	Warum?	Was folgt?
Wer ist er?	Warum ist die Tür wichtig?	Was könnte jetzt passieren?

Mehrebenenmodell nach Rosebrock/Nix (2012)



Quelle: Didaktische Verfahren im Mehrebenenmodell nach Rosebrock & Nix (2020)

Was ist Deep Reading?

die pädagogische hochschule oberösterreich

Deep Reading ist eine besondere Qualität der Verarbeitung.

Aufmerksamkeit
Ich bleibe beim Text.

Vorwissen
Ich verbinde Neues mit Bekanntem.

Inferenzen
Ich erschließe Ungesagtes.

Perspektive
Ich versuche eine andere Sicht zu verstehen.

Kritik
Ich prüfe Aussagen und Belege.

Reflexion
Ich denke über mein Denken nach.

Verschiedene Leseweisen

die pädagogische hochschule oberösterreich

Wir brauchen verschiedene Leseweisen.

SCANNEN	Eine bestimme Information finden
SKIMMEN	Einen Überblick gewinnen
LESEN ZUM LERNEN	Wissen aufbauen
CLOSE READING	Textgestaltung genau untersuchen
DEEP READING	Zusammenhänge verstehen, reflektieren, bewerten

Unsere veränderte Lesewelt

die pädagogische hochschule oberösterreich

FRÜHER

Text → lesen → verstehen

Heute

Text → Link → Bild → Video → Kommentar → Suchmaschine → neuer Text. → KI

Die OECD beschreibt heutige Lesekompetenz als das Konstruieren und Validieren von Wissen in einer digitalen Informationswelt.

Print vs. Screen: Was sagt die Forschung?

die pädagogische hochschule oberösterreich

- Bildschirmlektüre wird meist schneller vollzogen als Print-Lektüre.
- Die räumliche Orientierung im Text am Bildschirm ist schlechter (vor allem, wenn gescrollt werden muss), verglichen mit der Papierversion.
- Lesende überschätzen bei der digitalen Lektüre von Sachtexten tendenziell ihr Textverstehen.

(Ergebnisse aus der Stavanger Erklärung (2019) des europäischen Netzwerks „E-Read“ – 130 internationale Forschende.)

Vermutung und Befürchtung

die pädagogische hochschule oberösterreich

- eher oberflächlicher Verarbeitungsmodus wird zum kulturellen Standard. →schnelleres, aber weniger tiefe Verarbeitung des Gelesenen
- vertieftes, immersives Lesen ist durch die Dominanz der Netzlektüre bedroht

Empfehlung: Trainieren von verschiedenen Lesemodalitäten

Die entscheidende Frage

die pädagogische hochschule oberösterreich

NICHT:

„Print oder digital?“

SONDERN:

„Welche Lesehandlung braucht diese Aufgabe?“

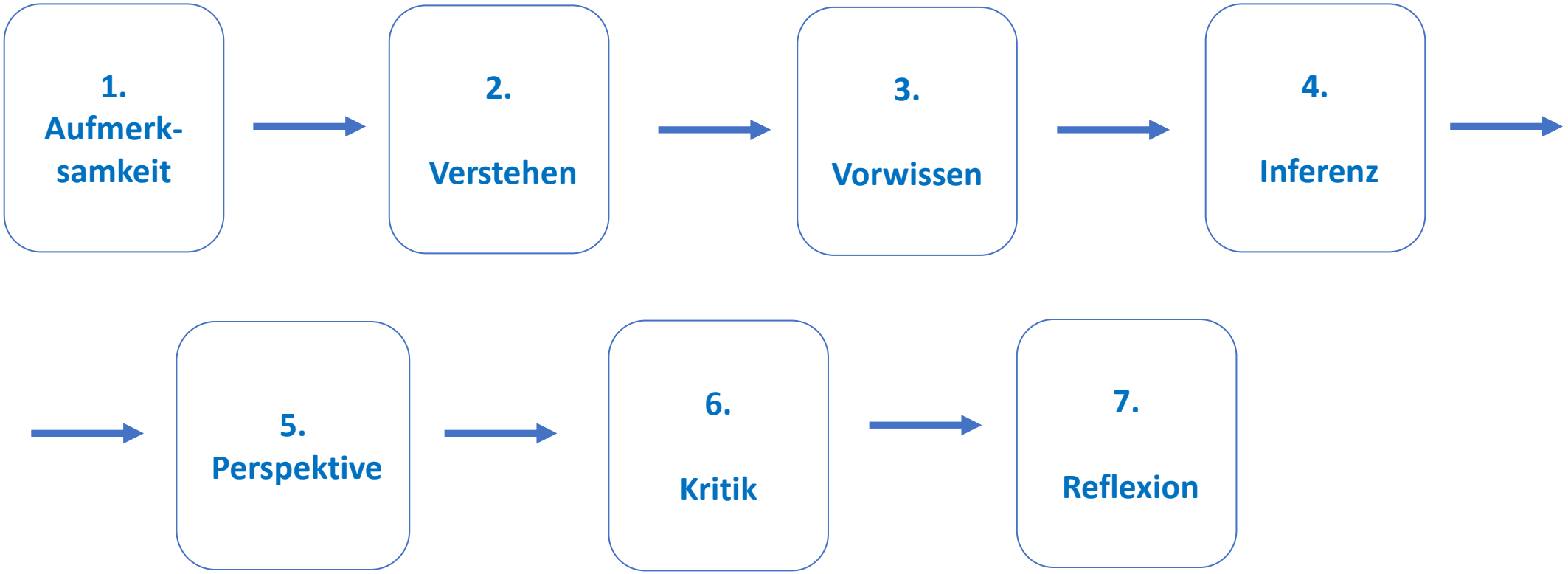
Jahreszahlen finden
→ Scannen

Artikel überblicken
→ Skimmen

Argument beurteilen
→ intensiv lesen

Vom Wort zum Denken

die pädagogische hochschule oberösterreich



Wir lesen nicht „nur“ den Text

die pädagogische hochschule oberösterreich

„Nach der Schlacht zog sich das Heer über den Pass zurück.“

Was muss ich wissen, um diesen Satz wirklich zu verstehen?

Heer?

Schlacht?

Rückzug?

Pass?

strategische Bedeutung?

Vor dem Lesen

die pädagogische hochschule oberösterreich

1. Vorwissen aktivieren
2. Begriffe klären
3. **Leseziel formulieren!**
4. Erwartungen an den Text klären (Vermutungen)

Vorbereitung ermöglicht spätere Verständnisarbeit

WICHTIG: Genug Vorwissen bereitstellen, damit SuS denken können – aber nicht so viel, dass SuS nichts mehr entdecken können.

Während des Lesens: Aus Lesen wird Denken

Markiere beim Lesen …

- eine zentrale Aussage
- eine Stelle, die du erschließen musst
- eine Stelle, die dich irritiert
- eine Verbindung zu deinem Vorwissen



Nach dem letzten Satz

die pädagogische hochschule oberösterreich

THINK	CONNECT	QUESTION	EVALUATE	REFLECT
Was habe ich verstanden?	Womit kann ich es verbinden?	Was bleibt offen?	Was überzeugt mich- und warum?	Worüber denke ich jetzt anders?

Umsetzung im Unterricht:

READ	Schlüsselstelle identifizieren und markieren
THINK	Aussage in eigenen Worten wiedergeben
CONNECT	Verbindung zum Vorwissen und anderen Texten
QUESTION	Echte Fragen entwickeln
REFLECT	Eigene begründete Einsicht

Wie gelingt Deep Reading?

die pädagogische hochschule oberösterreich

- Aufbau grundlegender Lesefähigkeiten im Printmedium
- Kinder- und Jugendliteratur soll ein zentraler Platz in der Lesedidaktik eingeräumt werden
- Räume und Zeit zum Vorlesen/Lesen schaffen
- Literarisches Gespräch: Innehalten beim Lesen und Fragen stellen
- Dialog: Das Kind beim Lesen begleiten – gleichzeitig das gleiche Buch lesen. Fragen stellen (Lesetagebücher – Leseprotokoll)



Flow Zustand beim Lesen

die pädagogische hochschule oberösterreich

- entsteht, wenn der Schwierigkeitsgrad eines Textes den aktuellen Fähigkeiten der lesenden Person entspricht: Der Text ist weder zu leicht noch zu schwierig. Dieser Zustand ist gekennzeichnet durch ein verändertes Zeitempfinden und eine scheinbar mühelose Konzentration.
- Beim **Deep Reading** geht es im Wesentlichen darum, zu trainieren, diesen Zustand zuverlässiger zu erreichen und ihn über längere Zeit aufrechtzuerhalten.
- Flow beim Lesen ist **keine Frage der Persönlichkeit, sondern eine Fähigkeit, die man trainieren kann.**

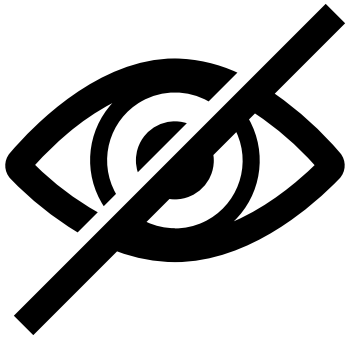
5 Prinzipen für morgen

die pädagogische hochschule oberösterreich

1. **Weniger Text – mehr Tiefe** (Qualität der Verarbeitung vor Quantität der Wörter)
2. **Vorwissen aktivieren** – Kunst: Denken nicht vorwegnehmen.
3. **Inferenzen verlangen** – Etwas erschließen, das nicht ausdrücklich im Text steht.
4. **Textbelege einfordern** – Wo siehst du das im Text?
5. **Lesen in Denken überführen** – Zentrale Aussage des Textes? Welche Textstellen sind entscheidend? Was ist daran problematisch oder überraschen? Welche Fragen bleiben offen? Hat der Text deine Meinung verändert?

Inferenz

„Als Anna den Raum betrat, verstummten die anderen.“



Gute Fragen:

Warum könnten die anderen verstummen?

Woher weißt du das?

Welche Stelle im Text bringt dich zu dieser Schlussfolgerung?

Textinformation + Vorwissen + Schlussfolgerung **= Inferenz**

Tägliche Übungen

die pädagogische hochschule oberösterreich

- **Ablenkungsfreier Sprint:** Lies 15 bis 20 Minuten lang ein gedrucktes Buch. Lege dein Handy in einen anderen Raum, anstatt es nur mit dem Display nach unten zu legen.
- **Das-Bleistift-Protokoll:** Halte beim Lesen einen Bleistift in der Hand. Unterstreiche wichtige Sätze, kreise zentrale Schlüsselwörter ein und schreibe kurze Notizen oder Fragen an den Rand.
- **Ein-Satz-Wiedergabe:** Schließe das Buch sofort, sobald der Timer klingelt. Nimm dir zwei bis fünf Minuten Zeit und schreibe in **einem einzigen Satz** die Kernaussage des gerade Gelesenen auf – ohne noch einmal auf die Seiten zu schauen.
- **Absätze beschriften:** Gib jedem Absatz, sobald du ihn gelesen hast, eine kurze Zusammenfassung oder benenne seine zentrale Aussage. Dadurch zwingst du dich, das Gelesene aktiv gedanklich zu verarbeiten.

https://teachbritannica.com/academic-toolkits/strategies-for-deep-reading/

Schritt-für-Schritt – 4 Wochen Übungsplan

- **Woche 1:** Absolviere täglich eine 20-minütige Leseeinheit mit einem gedruckten Buch, das dir wirklich wichtig ist. Verzichte vollständig auf das Beschriften von Absätzen. Übe zunächst nur das konzentrierte, ablenkungsfreie Lesen und schließe die Einheit mit einer Ein-Satz-Wiedergabe ab.
- **Woche 2:** Behalte die tägliche 20-minütige Leseeinheit bei und ergänze einfache Markierungen: Beschrifte die Absätze bzw. notiere ihre Kernaussagen und unterstreiche wichtige Stellen mit einem Bleistift.
- **Woche 3:** Ergänze an jedem zweiten Tag eine zweite 20-minütige Leseeinheit. Alternativ kannst du zwei Einheiten direkt hintereinander durchführen, wenn deine Konzentration das zulässt.
- **Woche 4:** Nimm dir einen längeren und anspruchsvolleren Text vor, beispielsweise einen 3.000 Wörter langen Essay oder ein umfangreiches Buchkapitel. Arbeite dabei mit ausführlichen Randnotizen und dokumentiere anschließend, woran du dich vom Gelesenen erinnern kannst.

https://readlite.in/reading-guides/deep-reading-practice/

Welche Texte werde ich morgen anders unterrichten?

die pädagogische hochschule oberösterreich

- Welchen Text nehme ich?
- Was sollen die Schülerinnen und Schüler wirklich verstehen?
- Welches Vorwissen brauchen sie?
- Welche Stelle wird intensiv gelesen?
- Welche eine gute Frage stelle ich?
- Welche Denkbewegung sollen die Lernenden selbst leisten?

Fazit

die pädagogische hochschule oberösterreich

Lesen ist nicht nur Informationsaufnahme.

LESEN IST DENKEN IM VOLLZUG

Deep Reading bedeutet nicht unbedingt langsam lesen, sondern:

„Lest so, dass ihr etwas entdecken könnt, das beim schnellen Lesen unsichtbar bleibt.“

Maryanne Wolf







Quellen

die pädagogische hochschule oberösterreich

• Wolf, M. (2018). Reader, Come Home: The Reading Brain in a Digital World. HarperCollins.

• Baron, N. S. (2021). How We Read Now: Strategic Choices for Print, Screen, and Audio. Oxford University Press.

• Delgado, P., Vargas, C., Ackerman, R. &Salmerón, L. (2018). Don't throw away your printed books. Educational Research Review, 25, 23–38. https://doi.org/10.1016/j.edurev.2018.09.003

• Clinton, V. (2019). Reading from paper compared to screens: Asystematic review and meta-analysis. Journal of Research in Reading, 42, 288–325. https://doi.org/10.1111/1467-9817.12269

• OECD (2021). 21st-Century Readers: Developing Literacy Skills in a Digital World. OECD Publishing. https://doi.org/10.1787/a83d84cb-en

• Rosebrock, C. &Nix, D. (2025). Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung (10. Aufl.). Schneider bei wbv.